



entertainment night

Zahlen zum Videomarkt

Bilanz 2011

Der deutsche Videokaufmarkt nimmt weiterhin eine exponierte Stellung im weltweiten Home-Entertainment-Markt ein und erzielte im vergangenen Jahr einen Rekordabsatz und ein leichtes Umsatzplus. So ist der Absatz filmischer Inhalte 2011 um drei Prozent auf die neue Höchstmarke von 122,2 Mio. Units gestiegen. Der Umsatz konnte trotz leicht gesunkener Durchschnittspreise immerhin um zwei Prozent auf 1,428 Mrd. Euro zulegen. Zu verdanken hat die deutsche Videobranche das gute Ergebnis vor allem der Blu-ray. Mit 17 Mio. Einheiten wurden 41 Prozent mehr Blu-rays verkauft als im Vorjahr, der Umsatz stieg dank nur noch moderat gesunkener Durchschnittspreise um 39 Prozent auf 267 Mio. Euro. Damit generierte Blu-ray 2011 fast ein Fünftel des kompletten Kaufmarktumsatzes. Meistverkaufter Film auf DVD und Blu-ray war im letzten Jahr „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1“, gefolgt von „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2“ und „Kokowääh“.

Ebenfalls positiv entwickelt sich der Bereich Electronic Sellthrough (EST): Mit 4,2 Mio. verkauften filmischen Inhalten hat der Onlinefilmverkauf auf Plattformen wie beispielsweise iTunes, maxdome oder Videoload um 43 Prozent zugelegt, der EST-Umsatz stieg um 45 Prozent auf 32 Mio. Euro. Ein Umsatz in der gleichen Größenordnung wurde auch mit digitalen Filmabrufen auf Video-on-Demand-Basis generiert. Im stationären Verleihhandel mussten die Videotheken einen Umsatzrückgang um sechs Prozent auf 229 Mio. Euro hinnehmen. Auch hier war der erfolgreichste Film „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 1“.

Halbjahresbilanz 2012

Die deutsche Videoindustrie hat mit einem Kaufmarktumsatz von 577 Mio. Euro das Vorjahresergebnis (591 Mio. Euro) um zwei Prozent verfehlt. Vor allem der DVD-Kaufmarkt belastete das Ergebnis; hier brachen die Umsätze um zehn Prozent auf 425 Mio. Euro ein. Die um 29 Prozent gestiegenen Blu-ray-Erlöse von 134 Mio. Euro und der um 25 Prozent auf 18 Mio. Euro gewachsene Electronic-Sellthrough-Markt konnten das nicht kompensieren. 39 Mio. verkaufte DVDs standen 9,4 Mio. Blu-ray und zwei Mio. EST-Vorgängen gegenüber.



entertainment night

Im Verleihmarkt ist die Zahl der Verleihvorgänge von 47,7 Mio. im ersten Halbjahr 2011 auf aktuell 44,3 Mio. Transaktionen um sieben Prozent gesunken, durch die weitaus höheren Margen im aufstrebenden Video-on-Demand-Markt konnte der gesamte Verleihmarkt das Ergebnis des Vorjahrs (121 Mio. Euro) mit aktuell 123 Mio. Euro aber leicht übertreffen. Fast jeder fünfte Euro im Verleihmarkt wird bereits non-physisch verdient.

Prognose

Die Aussichten für den deutschen Videomarkt bleiben positiv. Zwar entwickelt sich das DVD-Geschäft rückläufig. Dennoch verzeichnen sowohl Blu-ray als auch digitaler Vertrieb weiterhin hohe Wachstumsraten. Zudem hofft die Branche, dass 3D im Heimkino künftig noch mehr Umsatz erwirtschaftet. Dafür spricht die zunehmende Verbreitung von hochauflösenden 3D-Fernsehern in den Haushalten.

Alle Zahlen basieren auf Erhebungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag des Bundesverbands Audiovisuelle Medien (BVV).